

Der Verband Bildender Künstler Thüringen e.V. (VBKTh) schreibt in Zusammenarbeit mit dem Thüringer Ministerium für Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten/der Thüringer Staatskanzlei ein weiteres Kunstprojekt im Rahmen der Themenreihe WERT DER KREATIVITÄT aus:

THESE - ANTITHESE

mit drei Ausstellungsterminen und -Orten

- + 23.7. bis 4.9.2017 in der Galerie Waidspeicher in Erfurt (Vernissage 22.7.)
- + 15.9. bis 22.10.2017 im KunstForum Gotha (Vernissage 14.9.)
- + Anfang 2018 im Museum Schloss Burgk

Im Jahr des Reformationsjubiläums soll die Jahresausstellung des VBKTh eine grundlegende Denkfigur der europäischen Geistesgeschichte aufgreifen: Das Gegenüber von **Rede** und **Gegenrede**, **Bild** und **Gegenbild**, das Schema von **THESE** und **ANTITHESE**.

In der reformatorischen Diskussion des 16. Jahrhunderts wurde diese Methode im Wort ebenso wie im Bild als wirksames didaktisches Mittel eingesetzt: Es diente zur theologischen Unterweisung und zur anschaulichen Unterweisung in Lehr- und Merkbildern, etwa in der Gegenüberstellung der zentralen Begriffe von Altem und Neuem Testament, nach reformatorischem Verständnis überführt in die Begriffe Gesetz und Gnade. Vor allem Lucas Cranach d. Ä. schuf hier einprägsame Bildformeln. Das Konzept wurde schon im frühen Christentum als Methode der Präfiguration angewandt. In der Gegenüberstellung einer Person oder eines Geschehens aus dem Alten Testament als Typus mit dem entsprechenden Antitypus des Neuen Testaments offenbarte sich in der Exegese der Bibel die heilsgeschichtliche Vollendung.

Das Denken und Argumentieren in Rede und Gegenrede ist Kern der **Dialektik** seit Sokrates über die logische Disputier- und Beweiskunst in Mittelalter und Reformation, über Kant und Hegel bis zu Marx. Hegel entwickelte mit Blick auf Religion, Kunst und Philosophie ein dialektisches System um die **Polarität** von Begriff und Realität, um subjektives und objektives Denken, um Natur und Geist.

Mit dieser Ausschreibung wendet sich der VBKTh ausdrücklich an möglichst viele Thüringer Künstlerinnen und Künstler. Nicht nur sie sollen mit ihrer Arbeit vorgestellt werden, sondern letztlich ist das Ziel immer ein Spiegelbild der gesamten Thüringer Kunstszene in ihren verschiedenen Erscheinungsformen. Wir machen deshalb mit unseren Ausstellungsthemen Vorgaben, die sich auf einen einzelnen Aspekt konzentrieren, der – schlagwortartig formuliert – gleichzeitig möglichst vielen künstlerischen Positionen einen Ansatz bieten kann.

Im Jahr 2017 sollen Thüringer Künstlerinnen und Künstler aufzeigen, wo solche Gegensätze und Kontraste in ihrem Werk vorkommen und wie sie wirken, z.B.:

- Wie ist die Funktion und Bedeutung dieses gegenüberstellenden Musters?
- Wo und wie spielt diese Denkfigur eine Rolle in der Kunst der Gegenwart, im eigenen Werk?
- Wie wird sie eingesetzt? Handelt es sich um ein Motiv, ein Gestaltungsprinzip oder ein inhaltliches Thema?
- Welche Gegensatzpaare werden als wichtig empfunden und wie werden sie bildnerisch verarbeitet?
- Fördert oder hemmt das Denken im Kontrastschema den Erkenntnisprozess beim Künstler/beim Betrachter?
- Dient das Gegenüber von Gegensätzen zur Schärfung, zur Verdeutlichung der Mitteilung?
- Wird aus Widersprüchen Reibungsenergie gewonnen oder sie aufgelöst?
- Entsteht aus Bild und Gegenbild eine neue Verbindung von neuer Qualität?
- Geht es um Polarität oder um Synthese? Gibt es denn Gut und Böse, Richtig und Falsch?

Die Mitglieder des Verbandes sind ebenso wie auch andere in Thüringen tätige Künstlerinnen und Künstler eingeladen, sich mit gestalterischen Mitteln zu diesem Thema zu äußern und Konzepte bzw. Beiträge einzureichen. Dabei ist jedes künstlerische Genre willkommen.

TEILNAHMEBERECHTIGUNG

Es sind Künstlerinnen und Künstler aller Bereiche der Bildenden Kunst angesprochen. Auch kunstwissenschaftliche Betrachtungen oder z.B. Veranstaltungen im Rahmen der Ausstellungen (Vorträge, Podien, Workshops, Performances) sind als Ausstellungsbeitrag gewünscht. Teilnehmen können alle Künstlerinnen und Künstler, die Mitglied im Verband Bildender Künstler Thüringen e.V. sind, sowie weitere professionelle Künstlerinnen und Künstler, die ihren Wohnsitz in Thüringen haben. Die Zusammenarbeit mehrerer Künstlerinnen und Künstler für einen gemeinsamen Beitrag ist möglich und erwünscht.

BEWERBUNGEN

Einzureichen sind Fotos der künstlerischen Beiträge zum ausgeschriebenen Thema und Kurztexte (textlich-inhaltliche Ergänzungen zur bildlichen Einreichung). Auch Einreichungen in der Konzeptphase sind möglich (als Skizzen/Fotos).

BEWERBUNGSFRIST | FORM DER EINREICHUNG

- Kontaktdaten (Anschrift, E-Mail-Adresse, Telefonnummer, Homepage)
- Angaben zum künstlerischen Beitrag (Titel, Entstehungsjahr, Technik, Material, Größe (H x B x T), ggf. Rahmengröße)
- Foto(s) und ggf. Kurztexte
- künstlerische Vita für Nicht-VBKTh-Mitglieder (max. 1 DIN A4-Seite)

Die Bewerbungen sind ausschließlich per Post bis zum **5.5.2017** (Posteingang) an den Verband Bildender Künstler Thüringen e.V., Krämerbrücke 4, 99084 Erfurt zu senden oder persönlich dort abzugeben.

HONORIERUNG

Jede/r ausgewählte Künstler/in erhält ein Ausstellungshonorar in Höhe von ca. 450,00 Euro (brutto). Die genaue Höhe der Vergütung ist abhängig von der Bewilligung der beantragten Fördermittel des Freistaats Thüringen sowie der Anzahl der ausgewählten Aussteller. Die Honorierung erfolgt voraussichtlich im August, anhand von Verträgen zwischen dem VBKTh und dem/der Künstler/in. Jede/r Künstler/in erhält ein Belegexemplar der gedruckten Publikation zur Ausstellung.

AUSWAHLGREMIIUM

Die Jury zur Auswahl der Ausstellungsbeiträge wird aus der Projekt-Arbeitsgruppe (Mitglieder des VBKTh) sowie der Kuratorin bestehen. Jurymitglieder sind nicht von der Bewerbung ausgeschlossen.

AUSSTELLUNG | VERNISSAGE | DOKUMENTATION | FOTO

Nach der Auswahl durch die Jury, wählt die Kuratorin die Werke für die einzelnen Ausstellungsstationen aus. Je nach räumlichen Begebenheiten, können ggf. nicht alle ausgewählten Arbeiten an allen Orten gezeigt werden. Die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler werden rechtzeitig informiert.

- + 23.7. bis 4.9.2017 in der Galerie Waidpeicher in Erfurt (Vernissage 22.7.2017, 19 Uhr)
- + 15.9. bis 22.10.2017 im KunstForum Gotha (Vernissage 14.9.2017, 19 Uhr)
- + Anfang 2018 im Museum Schloss Burgk

Der Verband wird das Projekt öffentlichkeitswirksam begleiten und alle ausgewählten Einzelbeiträge in einer gedruckten Publikation sowie auf der Homepage www.wert-der-kreativitaet.de vorstellen. Dazu ist es verpflichtend, dass jeder Aussteller bis zum 19. Juni ein druckfähiges Foto des ausgewählten Beitrages per E-Mail an info@vbkth.de sendet.

ANLIEFERUNG und ABHOLUNG

Die ausgewählten Arbeiten sind für die erste Ausstellungsstation am **17.07.2017** in die Galerie Waidpeicher in Erfurt ausstellungs- und hängfertig anzuliefern. Den anschließenden Transport nach Gotha übernimmt der VBKTh. Wie es sich mit der Anlieferung nach Schloss Burgk Anfang 2018 verhält, steht aktuell noch nicht fest.

TERMINE IM ÜBERBLICK

Bewerbungsfrist: 5.5.2017
Jurysitzung: 20. KW
Juryergebnis: 21. KW (per E-Mail)
Lieferung eines druckfähigen Fotos: 19.6.2017
Anlieferung, Erfurt: 17.7.2017

Verband Bildender Künstler Thüringen e.V. | 15.03.2017 | Änderungen vorbehalten